

Tischtennis-Bezirksmeisterschaften Jugend und Schüler am 6./7. November 2010 In Adelsheim

Mit jeweils vier Meistertitel dominierte der Nachwuchs des BJC Buchen und des TV Hardheim die ersten Bezirksmeisterschaften der Tischtennis-Jugend, die in der Eckenberg-Sporthalle in Adelsheim ausgetragen wurden. Je zweimal trugen sich die SpVgg Hainstadt und der SV Seckach in die Siegerliste ein. Je einmal freuten sich FC Eubigheim und FC Hettingen über Titelehren. Unter der Regie von Bezirksjugendwart Klaus Spahr brachten die Meisterschaften im neuen Tischtennis-Bezirk Buchen in der Spitze gute Leistungen. Die Beteiligung der Vereine ließ allerdings in der Breite zu wünschen übrig. Großes Lob des Vorsitzenden Peter Scheurich erhielt die ausrichtende Tischtennis-Abteilung des SV Adelsheim mit „Schirmherr“ Matthias Schirm für ihre umsichtige Organisation und den würdigen Rahmen der Tischtennis-Meisterschaften. Ein leichtes Amt hatte Oberschiedsrichter Armin Doth, Adelsheim, der seine gelben und roten Karten bei den fairen Wettkämpfen des Nachwuchses in der Hemdtasche lassen konnte.

Das Unternehmen „Titelverteidigung“ war für Annika Böhler, TV Hardheim keine große Hürde. Die große Favoritin bei den Mädchen U 18 überzeugte bereits in der Vorrunde mit klaren Siegen. Auch in der Endrunde blieb Hardheimer Multitalent unangefochten und sicherte sich vor Christina Hacker im Vereinsduell den Einzeltitel. Zusammen waren die besten Mädchen in der U 18-Spielklasse im Doppel nicht zu gefährden und verteidigten ihren Titel aus dem Vorjahr. In drei Sätzen dominierten sie Marlene Heim / Katharina Gabel vom FC Eubigheim, die auch im Einzel auf dem Siegerpodest standen. Deren Vereinskameradinnen Linda Dünzl / Katharina Merkert und Maximiliane Merkert / Sandra Dötter sicherten sich den dritten Platz

Wenig zu bestellen hatten die Jugendlichen U 18 in ihrer Spielklasse, die überwiegend von den starken Schülern dominiert wurden. Lediglich die hohen Favoriten Önder Yenidede und Patrick Geißelhardt (beide SpVgg Hainstadt) waren unangefochten. Allerdings musste der Spitzenspieler der Herren-Bezirksliga, Önder Yenidede mit dem zweiten Einzelrang vorlieb nehmen, während sein Vereinskamerad und Titelverteidiger Patrick Geißelhardt auf das oberste Siegertreppchen stieg, der sein sicheres Blockspiel gekonnt demonstrierte. Im Halbfinale hatten sich überraschend Sebastian Killian (FC Hettingen) und das große zwölfjährige Talent Robin Scheuermann (BJC Buchen) mit mutigem und gekonntem Angriffsspiel gekämpft. Beide wurden mit dem dritten Rang belohnt.

Im Doppel der Jungen U 18 blieben die Favoriten Önder Yenidede und Patrick Geißelhardt ohne Satzverlust und holten sich in souveräner Manier den zweiten Bezirksmeistertitel für die SpVgg Hainstadt. Dahinter erspielten sich Robin Scheuermann / Tim Schulz (BJC Buchen), Sebastian Killian / Marc Scheuermann (FC Hettingen) und Gregor Englert / Markus Heim (FC Eubigheim) die Medaillentränge.

Seine Medaillensammlung vervollständigte Robin Scheuermann im Einzel der Jungenklasse U 15. Der junge Nachwuchsspieler aus der Schüler-Verbandsliga ging keine Kompromisse ein und war seiner Konkurrenz mit schnellen Vorhand-Topspins überlegen. Lediglich seinem Vereinskameraden Alexander Awe gestattete er im Halbfinale einen Satzgewinn. Im Endspiel hatte Serdar Sen (SpVgg Hainstadt) das Nachsehen, der in den Runden zuvor die

Buchener Verbandsligaspieler Philipp Schulz (Viertelfinale) und Micha Philipp (Halbfinale) aus dem Wettbewerb geworfen. Mit 26 Teilnehmern hatte diese Spielklasse die höchste Beteiligung und überzeugte auch mit gutem Spielniveau.

Im Doppel-Endspiel waren die Spieler vom Buchener Verbandsligisten unter sich. Allerdings überraschten Alexander Awe / Micha Philipp ihre favorisierten Mannschaftskollegen Robin Scheuermann / Philipp Schulz, die bereits im Halbfinale gegen Marc Scheuermann / Sebastian Killian mit der Glücksgöttin „Fortuna“ einen Bund geschlossen hatten.

Bei den Mädchen U 15 setzte sich die Favoritin durch. Christina Hacker vom TV Hardheim hatte mit Janine Fänderich (FC Hettingen), Katharina Merkert (FC Eubigheim) und Rebecca Reichert (SV Seckach) ernste Konkurrenz.aus dem Weg zu räumen. Im Doppel waren die beiden Erstplatzierten im Einzel unangefochten. Christina Hacker und Janine Fänderich siegten vor dem Überraschungsduo Deborah Niemann / Rebecca Reichert mit 3:0-Sätzen.

Erfolgreichster Nachwuchsspieler war der Buchener Alexander Awe der Neuzugang vom SV Neunkirchen beherrschte die Gegner in der Spielklasse U 13 nach Belieben. Geschickt verteilte das Talent aus der Baden-Württemberg-Rangliste die Bälle und bestach durch seine innere Ruhe. Im Einzel konnte ihm Philipp Schulz wenigstens einen Satzgewinn abtrotzen. Serdar Sen und Tobias Förch (SV Adelsheim) hatten im Halbfinale den kürzeren gezogen. Im Doppel holten sich die Buchener Favoriten den Meistertitel. Überraschend hatte sich die Adelsheimer Kombination Tobias Förch / Daniel Rüdiger ins Finale gespielt.

Die besten Spielerin in der jüngsten Mädchen-Klasse U 13 stellte der SV Seckach. Trainerin Margit Huth freute sich über den Titel von Marika Rauch in der Einzelkonkurrenz, sowie über den Doppelerfolg mit Sandra Dötter (FC Eubigheim). Das technisch versierte Talent wehrte den Ansturm der Spielerinnen des FC Eubigheim ab, die mit Laura Döther, Philine Offner und Marie Dötter die nächsten Plätze belegten.

In der Vereinswertung hatte sich der BJC Buchen mit 43 Punkten in den Nachwuchsklassen bereits einen kleinen Vorsprung vor dem FC Eubigheim (30 Punkte) erspielt. In Wartestellung lauerten SpVgg Hainstadt (23 Punkte) SV Adelsheim (19 Punkte) und TV Hardheim (14 Punkte) auf ihre Chance den Wanderpokal für den besten Verein des Bezirks Buchen zu erringen.

Bei der Siegerehrung dankte Bezirksjugendwart Klaus Spahr den Nachwuchsspielerinnen und –spielern für die guten Leistungen, aber auch für die fairen Wettkämpfe. So hatte Oberschiedsrichter Armin Doth ein leichtes Amt. Bestens vorbereitet durch den SV Adelsheim gingen die Wettbewerbe mit über 100 Meldungen in jeweils drei Spielklassen bei Mädchen und Jungen reibungslos über die Bühne. Der erste Mann der Tischtennis-Jugend konnte allerdings nicht verhehlen, dass die Teilnehmerzahlen noch Zuwachs vertragen können. Auch die Austragung in Vorrundengruppen hatte nicht zu dem erhofften Aufschwung geführt. Einige Tischtennis-Vereine waren dem sportlichen Vergleich in Turnierform dennoch ferngeblieben.

pet